

1

September

TONundTON

12

Mai

27

Januar

Ursula  
Palla

2

Juni

13

Oktober

OHM41

Bruno  
Streich

3

November

10

März

14

Juli

Maria  
Ceppi

7

April

15

Dezember





## Ursula Palla

### The moon in my pocket

---

**27. Januar – 10. März** 2019

Vernissage: Sa 26. Januar, 18<sup>00</sup>

Künstlergespräch: Mi 13. Februar, 19<sup>00</sup>

Ursula Palla beschäftigt sich vornehmlich mit Videoarbeiten, Installationen und Skulpturen. Ihre künstlerische Auseinandersetzung gilt dem Verhältnis von Natur, Kultur, Technik, Wirklichkeit und Künstlichkeit und basiert auf einer stets intensiven wie weitreichenden Erforschung des jeweiligen Themenkomplexes. In der Kunsthalle Wil präsentiert die Künstlerin eine raumgreifende Video-Installation, in der eine gegenständliche Inszenierung sich überraschend mit flüchtigen Projektionen verbindet. Eingblendete Videosequenzen verändern die Schattenbilder der real präsentierten Objekte und verschieben dadurch die Raum- und Bildwahrnehmung. Die so gefügt suggestive Raum-Collage rührt an brisanten Fragen zum Verhältnis von Mensch und Natur.

---



## Bruno Streich

s24

---

**7. April – 12. Mai** <sup>2019</sup>

Vernissage: Sa 6. April, 18<sup>00</sup>

Künstlergespräch: Mi 17. April, 19<sup>00</sup>

2019 jährt sich die spektakuläre Mondlandung zum 50sten Mal. «Ein grosser Schritt für die Menschheit», wie es Neil Armstrong am 20. Juli 1969 so treffend beim Austritt aus dem Lunar Module auf die Mondoberfläche ausdrückte. Bruno Streich, der lange Jahre an der ETH Zürich als Raumfahrtingenieur tätig war, nimmt das Jubiläum zum Anlass für seine Ausstellung und erweist ihm hinterfragend eine fulminante Referenz. In der Kunsthalle Wil präsentiert der Künstler eine raumfüllende – in akademischer Leichtbauweise konstruierte – interaktive skulpturale Installation, die sich formal am Service- und Kommando-Modul der Apollo-11-Mission orientiert. Die Arbeit siedelt sich thematisch und gestalterisch an den Schnittstellen von Geschichte, Wissenschaft und Kunst an.

---

[brunostreich.com](http://brunostreich.com)

# **ohm41**

## netzwerk der kunst

### **OHM41**

sieben mal 20

---

**2. Juni – 14. Juli <sup>2019</sup>**

Vernissage: Sa 1. Juni, 18<sup>00</sup>

Finissage: So 14. Juli, 16<sup>00</sup>

Das KünstlerInnen-Kollektiv ohm41 tritt seit seiner Gründung 1999 in der Ostschweiz immer wieder mit eigenwilligen, provokanten und witzigen Aktionen in Erscheinung. Anlässlich ihres 20jährigen Jubiläums präsentieren die Kunstschaaffenden in der Kunsthalle Wil ihr neustes Gemeinschaftswerk, welches bis Ausstellungsbeginn noch geheim, sicherlich jedoch einzigartig und unüblich sein wird. Die Mitglieder von ohm41 – Markus und Ernst Tuli Eugster, Thomas Fri Freydl, Stefan Kreier, Renato Müller, Franziska Peterli, Roland Rüegg und Franz Zuber – nutzen für ihre unkonventionellen und erfrischenden Interventionen virtuos die verschiedensten Medien. Wir dürfen also gespannt sein auf ihre Performance in den Kunsthalle-Räumen!

---



# TONundTON

## Transit

---

**1. September – 13. Oktober** <sup>2019</sup>

Vernissage: Sa 31. August, 18<sup>00</sup>

Künstlergespräch: Mi 18. September, 19<sup>00</sup>

Seit 1990 entwickelt das Künstler-Duo TONundTON – Theres Stämpfli (Keramikerin) & Peter K Frey (Musiker) regelmässig Klanginstallationen, immer mit Bezug zum Raum und zur vorgefundenen Umgebung. Oftmals laden ihre Inszenierungen zur Interaktion, so der evozierte Klang zur individuellen Entdeckung wird. Für die Ausstellung in der Kunsthalle beschäftigt sich das spartenübergreifend arbeitende Duo mit menschlichem «Wandern» – vom täglichen Pendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort bis hin zu den grossen Völkerbewegungen. Stämpfli und Frey spüren die gegangenen Wege auf, zeichnen (Lebens-)Linien nach und legen (Ton-)Spuren aus. Der gebrannte Ton und der Ton als Klang verschmelzen in der Installation «Transit» zu einem einzigartigen sinnlichen Erlebnis.

---



# Maria Ceppi

## Chute d'eau

---

**3. November – 15. Dezember** <sup>2019</sup>

Vernissage: Sa 2. November, 18<sup>00</sup>, Führung: Mi 20. November, 19<sup>00</sup>

Künstlergespräch: So 15. Dezember, 16<sup>00</sup>

Die Walliser Künstlerin Maria Ceppi findet Inspiration in der Natur und in biomorphen Prozessen; ihr Interesse gilt der Entstehung und Transformation von Gestalt. In der Kunsthalle Wil präsentiert sie eine Chute d'eau, die sich von der Galerie «ergiesst». Es handelt sich hierbei indes nicht um einen realen Wasserfall, sondern um eine Installation aus rund vierzig durchscheinenden Blasen: Mittels vollen, halbvollen und leeren, grösseren und kleineren transparenten Plastikformen simuliert die Künstlerin das Fliesen und Stürzen des Liquiden. Die Zähheit der PVC-Folien ist zwar dem Naturphänomen diametral entgegengesetzt, dennoch vermögen die reflektierenden Oberflächen ein zauberhaft-flüchtiges Naturereignis zu simulieren.

---